

## **Fachschaft Erziehungswissenschaft Grundlagen der Leistungsbewertung im Fach Erziehungswissenschaft (Grundsätze/Beschlussfassung Leistungsbewertung Sek II vom 2.9.2013)**

### **Allgemeines**

Die Leistungsbewertung im Fach EW (Erziehungswissenschaft) orientiert sich an den Richtlinien und Lehrplänen des Faches einschließlich der neuen Kernlehrpläne, an § 13 APO-GOST und § 48 SchG. Sie ist Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und die Beratung der Erziehungs-berechtigten sowie für Schullaufbahnentscheidungen.

Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess, der alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen umfasst und sich auf die im Unterricht vermittelten und erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bezieht. Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den SchülerInnen jeweils zum Kursbeginn mitgeteilt.

Die Leistungsbeurteilung erfolgt in den Bereichen "Klausuren" und "Sonstige Mitarbeit". Beide Beurteilungsbereiche haben den gleichen Stellenwert. Für beide Beurteilungsbereiche gilt, dass der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbständigkeit und die sachgemäße schriftliche bzw. mündliche Darstellung bewertet werden. Bezüglich der Darstellung ist unter Berücksichtigung der Fachsprache auf eine sachliche Präzision und sprachliche Korrektheit zu achten.

Die Lehrkraft dokumentiert regelmäßig – damit ist aber nicht jede Unterrichtsstunde gemeint - die von den SchülerInnen erbrachten Leistungen. Die Leistungsrück-meldung erfolgt in regelmäßigen Abständen zum Kursabschnittsende.

### **Beurteilungsbereich Klausuren**

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Lernabschnitt. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Lehr- und Lernziele erreicht worden sind und bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Dazu orientieren sich die Klausuren ab der Einführungsphase an den in den Richtlinien vorgegebenen Anforderungsbereichen I-III:

#### *Anforderungsbereich I – Strukturierte Wiedergabe von Kenntnissen*

Dieser Anforderungsbereich verlangt die Kenntnis von

- pädagogischen Sachverhalten und Prozessen einschließlich ausgewählter Ergebnisse
- pädagogischer Tatsachenforschung
- fachwissenschaftlichen Begriffen
- Klassifikationen, Theorien und Modellen
- pädagogischen Zielvorstellungen, Normen und Programmen
- wichtigen fachbezogenen Arbeitsmethoden und Darstellungsformen.

#### *Anforderungsbereich II – Anwenden von Kenntnissen*

Dieser Anforderungsbereich verlangt die Fähigkeiten,

- vorgegebene Informationen / Materialien unter dem Gesichtspunkt einer bestimmten Fragestellung sinnvoll zu ordnen, auszuwerten und Schwerpunkte zu setzen
- eine Darstellungsform in eine andere zu überführen
- fachbezogene Methoden und Darstellungsformen selbständig anzuwenden
- einem Sachverhalt zugrunde liegende pädagogische Probleme zu erkennen und darzustellen
- pädagogische Klassifikationen, Theorien und Modelle an vorgegebenen Sachverhalten zu überprüfen
- pädagogisch bedeutsame Zusammenhänge zu erkennen und darzustellen
- unter Anwendung erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten komplexe Sachverhalte zu analysieren und zu strukturieren

- bei komplexen Sachverhalten spezifisch pädagogische Fragen von anderen zu unterscheiden
- pädagogische Theorien und Sachverhalte vergleichend darzustellen.

### *Anforderungsbereich III – Problemlösen und Werten*

Der Anforderungsbereich umfasst folgende Kompetenzen:

- Bedeutungen und Grenzen des Aussagewertes vorgelegter Informationen einschließlich etwaiger Informationslücken zu erkennen
- die einem pädagogischen Sachverhalt oder einer pädagogischen Konzeption zugrunde liegende
- Werte, Normen und Zielvorstellungen zu erkennen und zu prüfen
- zu erziehungswissenschaftlichen Klassifikationen, Modellen und Theoremen begründet Stellung zu nehmen
- die bei der Erhebung und Analyse eines pädagogischen Sachverhaltes angewendeten Verfahren auf ihre Aussagefähigkeit zu überprüfen
- pädagogisch relevante Problemfelder zu erkennen, Fragestellungen und Hypothesen zu entwickeln und mögliche Lösungswege vorzuschlagen
- pädagogische Entscheidungen zu bewerten sowie die dabei verwendeten Wertmaßstäbe zu begründen.

Die oben angeführten Anforderungsbereiche finden ihre Entsprechung in den fachspezifischen *Operatoren*, die den SuS zu Beginn der Einführungsphase ausgehändigt werden und die kontinuierlich im Unterrichtsgeschehen angewendet und geübt werden. Grundsätzlich

- liegt spätestens zu Beginn der Qualifikationsphase der Schwerpunkt einer Klausur im Fach EW im Anforderungsbereich II
- bildet eine reine Reproduktion in allen Aufgabenteilen nicht den Kern einer Klausur im Fach EW sowohl in der Einführungs- wie auch in der Qualifikationsphase
- fallen insbesondere in der Qualifikationsphase monokausale Erklärungen und rezepthafte Werturteile (etwa bei der Bearbeitung von Fallstudien) bei der Beurteilung negativ ins Gewicht.

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW für das Fach Erziehungswissenschaft. Die SchülerInnen werden sukzessive an diese Maßstäbe herangeführt.

Die Transparenz der Notengebung wird generell durch die Mitteilung des Erwartungshorizonts gewährleistet, der sowohl die inhaltlichen als auch die methodischen Kriterien offen legt.

## **Anzahl und Dauer der Klausuren**

Gemäß den allgemeinen Regelungen der Schule. Dabei wird wie auch bei den anderen in der Sek II neu einsetzenden Fächern in der EF nur eine zweistündige Klausur im ersten Halbjahr geschrieben. Ebenfalls nach den Regelungen der Schule kann die erste Klausur in Q1.2 durch eine Facharbeit ersetzt werden, die eine wissenschaftspropädeutische Arbeit darstellt.

## Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“. Alle Leistungen sind zu werten, die ein/e Schüler/in im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt. Hierzu gehören:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Referate, Hausaufgaben)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Hausaufgaben, ggf. Hefte/Mappen/kurze schriftliche Übungen)
- Mitarbeit in gruppenspezifischen Arbeitsformen und sonstige Präsentationsformen im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen)
- ggf. Beiträge zu einem eventuellen gemeinsamen Kursprojekt (z.B. dem Erstellen eines themenbezogenen Wikis mit Multimediaeinsatz).

Für die Notenfindung der sonstigen Mitarbeit ist es generell von Bedeutung, ob sich die Beiträge vorwiegend im reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- und problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen. Für eine Zensur im Bereich „gut“ oder „sehr gut“ reicht es nicht aus, wenn die Beiträge vorwiegend reproduktiv sind. Zudem muss für diesen Zensurbereich eine kontinuierliche Beteiligung sowie eine angemessene sprachliche Darstellung vorliegen.

Zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit liegen die unten ausgewiesenen Beurteilungskriterien vor, die den SuS zu Beginn eines Halbjahres vorgestellt werden und ihnen den Orientierungsrahmen zur Beurteilung der sonstigen Leistungen zeigen.

Bewertet werden folgende *Kompetenzfelder*:

- Umfang, Differenziertheit und Abstraktionsgrad des fachspezifischen Wissens, dabei v.a. die Entwicklung und sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen und elementaren Modellen
- der Umfang und die Differenziertheit der kognitiven Operationen, wie sie z.B. bei der Beschreibung, dem Vergleich und der Einordnung von Sachverhalten und der Bewertung eines Problemgehaltes deutlich werden können
- die Vernetztheit und der Transfer von Wissen mit Konsequenzen für Einstellungen, Motive und Meinungsbildung
- die Ausweitung des sozial-interaktiven Repertoires an kooperierenden, kommunikativen und sozial-integrierenden Arbeitsformen
- der Grad der Reflexion emotionaler Bedingungen bei der Beurteilung von Sachverhalten, in schulischen, fachlichen und gesellschaftlichen Kontexten (Engagement, Interesse, Kooperationsbereitschaft / Empathie, Fähigkeit des Perspektivenwechsels)
- die kontinuierliche Nutzung und selbständige Ausdifferenzierung medialer und methodischer Arbeitsweisen
- das Verständnis für die Bedeutung der eigenen Urteils- und Handlungs-fähigkeit und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Mitgestaltung und Übernahme von Verantwortung.

Die Kompetenzfelder finden ihre Entsprechung in den folgenden Notenbereichen mit zunehmender Progression:

<i>Kriterien / Situation</i>	<i>Fazit</i>	<i>Notenbereich / Punkte</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit verweigern</li> <li>• dem Unterricht nicht folgen</li> <li>• in der Regel keine Frage beantworten können, Äußerungen nach Aufforderung sind falsch</li> <li>• HA / Material nicht vorhanden</li> </ul>	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind	6 / Punkte: 0

<ul style="list-style-type: none"> <li>• meldet sich nicht von selbst</li> <li>• ist unkonzentriert u. abgelenkt, fragt nicht um Hilfe, holt Rückstand nach Abwesenheit nicht auf</li> <li>• kann direkte Fragen nur selten beantworten</li> <li>• kann wesentliche Ergebnisse des Unterrichts (Inhalte, Begriffe, Diskussionsergebnisse, Zusammenfassungen) nicht reproduzieren</li> <li>• kann grundlegende Zusammenhänge nicht oder nur überwiegend sachlich fehlerhaft darstellen</li> <li>• HA u. Material überwiegend unvollständig bzw. nicht dabei</li> <li>• geht nicht auf andere ein, keine Argumentation erkennbar</li> <li>• ist in GA unkooperativ u. hält andere von der Arbeit ab</li> </ul>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar</p>	<p>5 / Punkte: 1-3</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• meldet sich wenigstens hin und wieder zu Wort</li> <li>• zeigt Interesse, hört zu u. ist aufmerksam</li> <li>• stellt Fragen bei Verständnisschwierigkeiten</li> <li>• kann auf direkte Ansprache des Lehrers (fachsprachlich) angemessen und nachvollziehbar antworten</li> <li>• kann Inhalte in der Regel reproduzieren</li> <li>• HA u. Materialien häufig unvollständig u. nicht sofort nutzbar</li> <li>• geht im Unterrichtsgespräch gelegentlich auf andere ein, Begründungen aber nur im Ansatz erkennbar;</li> <li>• bringt sich in GA nur wenig ein, stört andere aber nicht</li> </ul>	<p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen</p>	<p>4 / Punkte: 4-6</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich öfter zu Wort melden</li> <li>• Fragen u. Problemstellungen erfassen</li> <li>• fachspezifische Kenntnisse/Fachbegriffe sachgerecht wiedergeben bzw. ins Gespräch einbringen können</li> <li>• Zusammenhänge erkennen können</li> <li>• U-ergebnisse selbst zusammenfassen können</li> <li>• sich um Klärung von Fragen bemühen</li> <li>• Bereitschaft, eigene Ideen u. Schlussfolgerungen ins Gespräch einzubringen</li> <li>• Vergleiche anstellen und ansatzweise Kenntnisse übertragen können</li> <li>• HA normalerweise vollständig; Arbeitsmaterialien in der Regel vorhanden u. schnell nutzbar</li> <li>• geht in der Regel auf andere ein, arbeitet kooperativ u. folgt bereitwillig anderen</li> </ul>	<p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen</p>	<p>3 / Punkte: 7-9</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßig Beiträge aus Eigeninitiative leisten</li> <li>• päd. Fragen, Aufgaben u. Problemstellungen schnell und klar erfassen</li> <li>• Zusammenhänge angemessen und fachsprachlich deutlich erklären können</li> <li>• eigene Beiträge zusammenhängend, sprachlich- / fachsprachlich korrekt, präzise und anschaulich formulieren</li> <li>• selbständig Schlussfolgerungen ziehen u. Urteile begründet einbringen</li> <li>• erledigt HA immer vollständig; Arbeitsmaterialien vorhanden und sofort nutzbar</li> <li>• geht auf Beiträge der Mitschüler ein, gibt Mitschülern Hilfe</li> </ul>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in vollem Umfang</p>	<p>2 / Punkte: 10-12</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliche Mitarbeit in jeder Unterrichtsstunde, immer aufmerksam</li> <li>• selbständige Beiträge zum Fortgang des Themas leisten</li> <li>• sachlich und fachsprachlich fundierte und selbständige Auseinandersetzung mit den U-Gegenständen (z.B. durch</li> </ul>	<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße</p>	<p>1 / Punkte: 13-15</p>

<p>eigene Lösungsideen für päd. Probleme, durch eigenständige Recherche ohne Anleitung, eigene Vergleiche und Aufzeigen kritischer Aspekte)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründet Urteile und Standpunkte entwickeln und vermitteln können, auch in abstrakten Kontexten</li> <li>• erledigt HA immer vollständig u. detailliert, übernimmt ggf. weitere Arbeiten; Arbeitsmaterialien immer vorhanden u. sofort nutzbar</li> <li>• geht aktiv auf andere ein, ist kooperativer und respektvoller Partner in GA, übernimmt auch Führungsrolle in der GA / bei der Präsentation</li> </ul>		
---	--	--